



MANAGERKREIS  
DER FRIEDRICH-EBERT-STIFTUNG

Managerkreis Nord-Ost

## Energiekosten und Energiesicherheit in Hamburg: Was brauchen Unternehmen und was die Bürgerinnen und Bürger?

In Wilhelmshaven hat das erste Deutsche LNG-Terminal eröffnet. Wird das dort angelieferte Flüssiggas zur Sicherheit der Energieversorgung beitragen können? Könnte man so die Energieversorgung für die Menschen und Unternehmen in Hamburg sichern?

Am 24. Oktober stand das Thema Energiesicherheit bei einer Veranstaltung des Managerkreises der Friedrich-Ebert-Stiftung und des Julius-Leber-Forums im Mittelpunkt. Ein hochbesetztes Podium diskutierte über „Energiekosten und Energiesicherheit in Hamburg: Was brauchen Unternehmen und was die Bürgerinnen und Bürger?“.



© FES/Susanne Fischer

Den fachkundigen Fragen von **Kristina Läsker**, freie Journalistin und Moderatorin und dem Publikum stellten sich **Matthias Boxberger**, Vorstandsvorsitzender des Industrieverband Hamburg e.V. und Vorsitzender des Vorstands der HanseWerk AG, **Kirsten Fust**, Geschäftsführerin Hamburger Energiewerke GmbH, **Ulf**

**Gehrckens**, Senior Vice President Corporate Energy & Climate Affairs der Aurubis AG und **Dr. Nina Scheer**, MdB, Klimaschutz- und energiepolitische Sprecherin der SPD-Bundestagsfraktion.



© FES/Susanne Fischer

Auf dem Podium und im anschließenden Gespräch mit den Teilnehmenden vor Ort wurden u.a. die Forderung nach einem Industriestrompreis, die Frage nach einer möglichen Überforderung der Stromnetze, z.B. durch den vermehrten Ausbau mit Wärmepumpen, die Bedeutung von Fernwärme für die Wärmeversorgung und ein Ausblick auf die Versorgungssituation im Winter 2023/2024 thematisiert. Ebenso wurden der benötigte Abbau von Barrieren für den Ausbau von erneuerbaren Energien angesprochen und die Schwierigkeit vieler Industriebetriebe, überhaupt neue Gaslieferverträge abzuschließen.

Nicht verheimlicht wurde die Brisanz der aktuellen Situation für Wirtschaft und Verbraucher\_innen. Abschließend war man sich aber auch einig, dass die Situation noch beherrschbar ist, wenn Reformen und Abbau von Hindernissen zu mehr Innovation und gesicherten Verhältnissen führen.